

## Inhaltsverzeichnis

- 1) Grundregeln
- 2) Umgang mit der „Rutschtafel“ im Unterricht
- 3) Vereinbarungen für die Lernzeit
- 4) Grobes Fehlverhalten
- 5) Umgang mit dem „Gelben Zettel“ bei grobem Fehlverhalten
- 6) Positive Verstärker

Anhang : Gelber Zettel

### 1) Grundregeln

- Folgende Grundregeln sind vereinbart und hängen in allen Klassen aus:
  - achtsam (der Umwelt gegenüber)
  - respektvoll (anderen Menschen gegenüber)
  - aufmerksam (im Unterricht / in der Lerngruppe)

### 2) Rutschtafel

- Rutschtafel in allen Klassen → jedes Kind bekommt eine Klammer
- Einheitlicher Umgang mit der Rutschtafel in den allen Klassen
- Die Tafel besteht aus 4 Symbolen: Sonne → leicht bewölkt → Regen → Blitz
- An der Tafel hängt zudem eine „Verwarnkarte“.
- Bevor die Klammer eines Kindes rutscht, wird der Name auf der „Verwarnkarte“ an der Tafel notiert.
- Hält sich das Kind weiterhin nicht an die Regeln, rutscht die Klammer auf „leicht bewölkt“ usw.
- Klammern der Kinder rutschen morgens vor der 1. Unterrichtsstunde auf Sonne
- Rückmeldung an Blitzkinder: einheitlicher Stempel (Blitz) in den Schulplaner + Kürzel LehrerIn + Unterschrift Eltern
- Transparenz „Wann rutscht man?“: achtsam, respektvoll, aufmerksam – Regelplakat in allen Klassen
- Konsequenzen bei Blitz: päd. Maßnahme und **KEIN GELBER ZETTEL!**
  - z.B. Ausschluss aus der Lerngruppe (vor die Tür, in eine andere Klasse / Lerngruppe);
  - Pausenverbot inkl. Arbeitsauftrag; päd. Gespräch; Entschuldigungsbrief / -bild
  - **Wichtig:** Konsequenzen sollen immer in Beziehung zum Fehlverhalten stehen

### 3) Lernzeit (LZ)

- Die LZ beginnt mit einem Anfangsritual.
- Lehrkräfte geben einen Sitzplan für die LZ vor; dieser Plan befindet sich im Logbuch.
- Das Logbuch (Kommunikationsheft zwischen LZ-Aufsicht und Klassenlehrerin) wird täglich zur Rückmeldung genutzt, wie die LZ verlaufen ist.
- In der Lernzeit keine Rutschtafel → Es folgen nur noch direkte Konsequenzen.
- Bei einer **massiven, anhaltenden Störung** muss ein Kind die LZ Gruppe verlassen.
- Bei einer solchen Störung werden die Eltern von der LZ-Aufsicht schriftlich über den Schulplaner informiert.
- Nach 3 massiven Auffälligkeiten → Gespräch mit LZ-Aufsicht, Kind und Frau Josipovic (Kordinatorin Ganztage)
- Nach drei weiteren Auffälligkeiten → Gespräch mit LZ-Aufsicht, Kind und Frau Josipovic (Kordinatorin Ganztage) und Herrn Köttendorf (Rektor)

#### **4) Grobes Fehlverhalten**

- Folgendes Fehlverhalten wurde als grob definiert und wird mit einem „Gelben Zettel“ geahndet
  - Vorsätzliche Sachbeschädigung
  - Anspucken
  - Respektloses Verhalten
  - Körperliche Gewalt / Gefährdung von Mitschülern
  - üble Kraftausdrücke (Beschimpfung, Beleidigung)
  - unangemessener Umgang mit Lebensmitteln (Essen schmeißen)

#### **5) Umgang mit dem „Gelben Zettel“**

- Auf grobes Fehlverhalten folgt der „Gelbe Zettel“.
- Der „Gelbe Zettel“ ist in erster Linie ein „Kommunikationsinstrument“ zwischen Elternhaus, Schule und Kind. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein der Kinder für ihr Fehlverhalten zu stärken.
- Die Lehrkraft kreuzt das grobe Fehlverhalten an und legt eine Sofortmaßnahme fest, welche ebenfalls auf dem „Gelben Zettel“ notiert ist. Die Sofortmaßnahme soll immer in direktem Bezug zum Fehlverhalten stehen.
- Das betroffene Kind und die entsprechende Lehrerin besprechen das Fehlverhalten sowie die pädagogische Sofortmaßnahme und „unterschreiben“ den gelben Zettel.
- Zuhause reflektieren die Kinder ihr Verhalten und füllen den Abschnitt „Das habe ich getan!“ ggfs. zusammen mit ihren Eltern aus.
- Die Eltern besprechen den Regelverstoß und unterschreiben den „Gelben Zettel“.
- Pausenregelung: Wenn ein Kind in der Pause aufgrund groben Fehlverhaltens einen „Gelben Zettel“ bekommt, erfolgt ein direkter Pausenabbruch. Die Pausenaufsicht informiert die Klassenlehrerin. Weiteres Vorgehen wie oben.
- Die „Gelben Zettel“ werden in der jeweiligen päd. Akte des Kindes (klassenintern) abgelegt.

#### **6) Positive Verstärker**

- Das Bestärken eines positiven Verhaltens hat enorme positive Auswirkungen auf das Klassenklima und das Verhalten eines jeden Schülers. Kinder ringen nach Anerkennung und Lob.
- Einfache lobende Sätze wie „Peter ist schon leise, super!“ / „Der gelbe Tisch hat schon aufgeräumt, prima!“ / „Toll, Maja hat mitbekommen, dass es sich um eine ruhige Einzelarbeit handelt.“ / „Schön, dass du dich leise meldest Robin!“ usw. führen oftmals zu großen Erfolgen.

# GELBER ZETTEL

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Regelverstoß

- Körperliche Gewalt/Gefährdung: \_\_\_\_\_
- Beleidigung: \_\_\_\_\_
- Beschädigung von Sachen: \_\_\_\_\_
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

## Pädagogische Maßnahme der Lehrerin/des Lehrers:

- Entschuldigungsbrief / Entschuldigungsbild
- Schadensausgleich (Material ersetzen, reinigen)
- Pausenverbot ( 1 Tag, \_\_\_\_\_ Tage)
- Ausschluss aus der Lerngruppe: \_\_\_\_\_
- Gespräch mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer
- Elterngespräch
- Abholung
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name Schüler(in)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Lehrer(in)

## Das habe ich getan:

---

---

---

---

**Ich /Wir habe/haben den Regelverstoß/die Situation mit meinem/ unserem Kind besprochen.**

Datum, Unterschrift Erziehungsberechtigte \_\_\_\_\_